



FOTOS: PRIVAT

Die Vorsitzenden des Bezirksverbands Unterfranken: (v. l.) Matthias Ruß, Marina Eltschka und Herbert Lang.

## Vorstellung der vlf-Bezirksverbände: Unterfranken

**Moosburg** 2018 fanden im vlf auf allen Ebenen die turnusgemäßen Neuwahlen statt. In den folgenden Wochen wollen wir Ihnen die Vorsitzenden der Bezirksverbände sowie des Landesverbands vorstellen. Der vlf definiert sich als der Bildungsverband in den grünen Berufen. Ein breitgefächertes Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten und das Mitgestalten in diesem Bereich ist der Anspruch des Verbandes. Dies erfordert ehrenamtliches Engagement und praktische Erfahrung. Der vlf sieht sich als Verbindungsklammer von Theorie und Praxis – von Verwaltung und Betrieben.

**Matthias Ruß**, verheiratet, drei Kinder, ist Landwirt in Brünstadt (Lkr. Schweinfurt). 2013 hat er den Vorsitz des vlf-Kreisverbandes Schweinfurt und seit 2018 den des vlf-Bezirksverbands in Unterfranken übernommen. Daneben engagiert er sich auch im Kreistag und Gemeinderat. Aus seiner Sicht haben sich im Laufe der Zeit die Anforderungen an den landwirtschaftlichen Unternehmer verändert und erweitert. „Der Bauer muss neben seinem praktischen Tagesgeschäft auch die Landschaftsgestaltung und Naturbewahrung im Auge haben. Er soll sich in Bereichen wie Lebensmittelchemie, Futtermittel und Genforschung auskennen und nicht zuletzt den Umgang mit jeglichen Formularen aller Art meistern. All dies erfordert ein funktionierendes Aus-, Fort- und Weiterbildungswesen, das der vlf besonders unterstützt.“

**Marina Eltschka**, Hauswirtschafterin, Kauffrau für Bürokommunikation und Betriebswirtin (VWA) ist seit 2017 Mitglied im vlf Haßberge. Bereits kurz darauf, wurde sie 2018 zur zweiten Vorsitzenden im Kreis Haßberge gewählt und im Anschluss daran zur stellvertretenden Bezirksvorsitzenden in Unterfranken. „Mein Mann und ich

bewirtschaften einen Ackerbaubetrieb mit eigener landwirtschaftlicher Brennerei und Christbaumkultur. Seit Kurzem befinden wir uns in der Umstellungsphase auf ökologische Landwirtschaft nach Bioland-Richtlinien. Auf unserem Hof leben drei Generationen zusammen. Für mich ist Wei-

terbildung und Ehrenamt sehr wichtig, denn nur durch eine funktionierende Gemeinschaft kommt man persönlich und gesellschaftlich weiter. Der vlf bietet durch sein breites Spektrum in Landwirtschaft und Hauswirtschaft eine sehr gute Grundlage der Bildung und Vernetzung, die ich sehr gerne durch mein Amt unterstütze.“

**Herbert Lang**, Behörden- und Schulleiter am AELF Schweinfurt, ist der Geschäftsführer des vlf Haßberge und Schweinfurt sowie des Bezirksverbands Unterfranken. „Weiterbildung und konsequente Umsetzung des Gelernten sind die einzigen Antworten auf stürmische Zeiten der Veränderung. Die Mitglieder des vlf und des Meisterverbandes prägen als Ausbilder mit ihrer praktischen Intelligenz die duale Ausbildung und helfen bis heute aktiv mit, die Landwirtschaftsschulen zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Dabei sind sie nicht selten der Zeit voraus. In den 70er-Jahren bereits befasste sich der Verband mit Landwirtschaft und Umweltschutz, in den 80ern mit dem PC-Einsatz in Schule und Betrieb, in den 90ern mit der Persönlichkeitsbildung, ab 2000 mit der Kombination von Landwirtschaftsschule und Meisterprüfung. Bis heute unterstützt der Verband unsere Landwirtschaftsschulen großzügig, indem er zum Beispiel Referentenhonorare übernimmt oder Lehrfahrten mitfinanziert. Weiter so, liebe vlf-Mitglieder!“

## vlf-Seminar: Generation Y/Z

**Cham** Das Herbstseminar des vlf-Bezirksverbands Oberpfalz steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Generation Y/Z – wie tickt die Jugend – Berufserwartung heute“. Es findet statt am Samstag, 17. November im Hotel Gasthof Schönblick, Am Höhenberg 12 in Neumarkt. Die Trainerin Simone Schüll geht dabei der Frage nach, wie man in der heutigen Generation ausbildungswilligen Nachwuchs findet, welche Erwartungen sie an die Ausbildung und an den Beruf haben und wie Mit-

arbeiter motiviert werden können. Die Dozentin der IHK Stuttgart setzt sich seit vielen Jahren mit diesem Thema in der Praxis auseinander und hat es für das Seminar speziell auf die Land- und Hauswirtschaft zugeschnitten.

Die Kosten betragen bei einer Mindestzahl von 30 Personen 80 €. Darin sind Mittagessen und Getränke enthalten. Interessenten melden sich bis 1. Oktober per Fax: 09971-485 160 oder E-Mail: [georg.mayer@aelf-ch.bayern.de](mailto:georg.mayer@aelf-ch.bayern.de) an.

## Veranstaltungen

**Abensberg** 15. – 23. 2., „Studienreise nach Andalusien: ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm mit landwirtschaftlich-fachlichen Inhalten, kulturellen Attraktionen sowie beeindruckenden Landschaftserlebnissen“, Anmeldung bis 30. 10. unter Tel 09443-704154.

**Fürth-Erlangen** 4. 10., 19.30 Uhr, Langenzenn-Horbach, GH Seerose, „Diskussionsabend: Bodenfruchtbarkeit erhalten und steigern – Wie aktiviere ich mein Bodenleben?“



**Zum 60. Geburtstag von Georg Mayer** (4. v. r.), dem Geschäftsführer des vlf-Bezirksverbands Oberpfalz, ließ es sich der Vorstand nicht nehmen, dem Jubilar herzlich zu gratulieren und ihm für sein Engagement zugunsten des Verbands zu danken. Mayer setzt sich seit rund zehn Jahren sowohl im Kreisverband Cham als auch im Bezirk Oberpfalz für den vlf ein. Die vlf-Delegation, angeführt vom Bezirksvorsitzenden Dieter Dehling und der Frauenvorsitzenden des Landesverbands, Christine Wutz, wurde auch vom BBV-Bezirkspräsident Josef Wutz begleitet. Sie schenkten Mayer unter anderem einen edlen Tropfen aus Franken und bedankten sich auch bei seiner Frau mit einem Blumenstrauß. Es gratulierten ihm (v. l.): BBV-Bezirkspräsident Josef Wutz, der VLM/AGM-Vorsitzende Friedhelm Bleicher, vlf-Frauenvorsitzende Christine Wutz, vlf-Bezirksvorsitzender Dieter Dehling, seine Stellvertreterin Michaela Tschuschner, die stellvertretende VLM/AGM-Vorsitzende Brigitte Stautner und der dritte Vorsitzende Franz Traurig.